

Worte, die Mut machen...

Andacht für den 02.04.2020

„Weil es vernünftig ist!“

„Warum habt ihr euch nicht
gewehrt, als man von euch
verlangte, die Gotteshäuser
zu schließen?“

So wurde ich gefragt. „Ihr
hättet protestieren
müssen. Kein
Karfreitags-, kein
Ostergottesdienst, das
gab es noch nie in den
letzten 1990 Jahren. Da hätte doch was
möglich sein müssen.“



„Weil es vernünftig ist“, kann man auf solche oder ähnliche Fragen nur
antworten. Gott gab uns den Verstand, damit wir ihn gebrauchen, um die
Zusammenhänge des Lebens zu erkennen und das Richtige zu tun.

In Zusammenarbeit mit

Worte, die Mut machen...



Davon erzählt schon die Bibel. Das ist Gottes große Gabe an uns Menschen, dass wir denken können. Mit dieser Gabe hat er uns ein starkes Werkzeug in die Hand gegeben, um im Leben zurecht zu kommen.

Auf die Bedeutung der Vernunft macht alle Kirchenbesucher*innen der St.-Ulrichs-Kirche in Rastede auch eine Figur an der Kanzel aufmerksam. Die Darstellung einer Frau mit einer Schlange in der Hand erinnert daran: *Gebrauche deinen Verstand.* Ich finde es schön, dass diese Figur mich und alle Gottesdienstteilnehmer*innen jeden Sonntag neu an die Tugend der Klugheit erinnert.

Nicht immer handeln Menschen vernünftig. Das wird auch in der Coronakrise deutlich. Manche Menschen müssen zum guten Handeln gezwungen werden. Wie viel Unverstand spricht aus dem Verhalten einiger Mitbürger*innen, die Ordnungskräfte bespucken, wenn Sie an die Notwendigkeit erinnern, den Abstand zu den Mitbürger*innen zu wahren. Umso mehr freue ich mich darüber, dass die meisten Menschen bereit sind, das Vernünftige zu tun. Weil es vernünftig ist ...

In Zusammenarbeit mit



**Die tägliche Ermutigung
in hoch- und
niederdeutscher Sprache**
<https://www.kirchenkreis-ammerland.de>

Worte, die Mut machen...



Vielleicht sollten wir uns angewöhnen, nicht nur das Abstandsgebot einzuhalten, weil es vernünftig ist. Es gibt so viel, was die Vernunft sagt und was wir dennoch nicht tun oder lieber unterlassen, weil es so bequem ist, weil wir es so gewohnt sind, weil wir einfach nicht darüber nachgedacht haben. Weil es vernünftig ist, ... das sollte vielleicht auch eine Richtschnur sein, wenn wir bedenken, was zum Beispiel angesichts der Klimakrise getan werden muss. Weil es vernünftig ist ...

Als Kirche Jesu Christi bekennen wir, dass es auch in Coronazeiten Sinn macht, Gott zu loben und zu preisen und Gott für das Leben zu danken. Auch wenn die Kirchen geschlossen sind. Weil es vernünftig ist, werden wir uns auch weiterhin trösten lassen von der Gewissheit des Glaubens, dass wir endlich sind und unser endliches Leben in Gottes Händen ruht. Denn diese Gewissheit stärkt und richtet auf. Gerade in schweren Zeiten trägt das Vertrauen auf Gott.

Weil es vernünftig ist, behalten wir natürlich auch die Grenzen unserer Vernunft im Blick. Unser Wissen ist und bleibt Stückwerk.

In Zusammenarbeit mit



**Die tägliche Ermutigung
in hoch- und
niederdeutscher Sprache**
<https://www.kirchenkreis-ammerland.de>

Worte, die Mut machen...



Die ganze Wahrheit werden wir wohl nie erfassen. Die Allwissenheit ist nach der kirchlichen Tradition entsprechend auch ein göttliches Prädikat, das wir Menschen uns nicht anmaßen sollten zu besitzen.

Weil ein einzelner Mensch nicht alles wissen kann, sind und bleiben wir auch in Coronazeiten auf das Gespräch angewiesen, den Austausch untereinander, das gemeinsame Ringen um die Wahrheit, um dann, nach bestem Wissen und Gewissen, im Wissen um alle menschliche Unzulänglichkeit, kluge Entscheidungen zu fällen und – auch das ist ganz wichtig - dann auch entsprechend zu handeln.

Weil das vernünftig ist.

Pastor Friedrich Henoeh / Rastede

In Zusammenarbeit mit



**Die tägliche Ermutigung
in hoch- und
niederdeutscher Sprache**
<https://www.kirchenkreis-ammerland.de>

Worte, die Mut machen...



**ins Niederdeutsche übertragen von
Annegret Peters / Hunde**

„Wiel dat vernünftig is!“

„Woso hebbt ji jo nich wehrt, as se von jo verlangt hebbt, de Karken dicht to maken?“ So bün ik fraagt wurn: „Ji harrn dor tegenan gahn musst. Kien Gottsdeenst an Karfredag, an Oostern, dat hett dat in de leßden 1990 Jahr noch nie geven. Dor harr een doch wat tegen maken musst.“

„Wiel dat vernünftig is“ kann een op socke Fragen blots antern. Gott hett us den Verstand geven, dat wi em bruken doot. Dat wi den Tosamenhang von ´t Leven erkennt un dat Richtige doot. Dorvon vertellt al de Bibel. Dat is Gottes grode Gaav an us Minschen, dat wi denken köönt. Mit düsse Gaav hett he us een starket Warktüüg in de Hand geven, dat wi in ´t Leven torecht kaamt.

In de St.-Ulrichs-Kark in Rastede warrt all Besöker*innen op de Bedüden von de Vernunft dör een Figur an de Kanzel opmerksam maakt. De Darstellung von een Froo mit een Slang in de Hand erinnert daran: Du schallst dienen Verstand bruken.

In Zusammenarbeit mit



**Die tägliche Ermutigung
in hoch- und
niederdeutscher Sprache**
<https://www.kirchenkreis-ammerland.de>

Worte, die Mut machen...



Ik finn dat goot, dat düsse Figur mi un all de annern Besöker*innen elkeen Sünndag woller nee an de Tugend von de Klookheid erinnert.

Nich jümmer hanneln de Minschen vernünftig. Dat warrt ok in de Coronakrise düütlich. Männicheen mutt dwungen weern, richtig to hanneln. Wo veel Unverstand wiest us dat Hanneln von den een or annern, de Ordnungskräfte anspeet, wenn de se beropen doot, den nödigen Abstand to de annern Lue to wahren. Umso mehr frei ik mi doröver, dat de mehrsten Minschen bereit sünd, dat Vernünftige to doon.

Wiel dat vernünftig is...

Villicht schullen wi us doran wennen, nich blots dat Afstandsgebott intoholen, wiel dat vernünftig. Dor gifft dat so veel, wat de Vernunft us seggt un wat wi doch nich maakt oder lever laten doot, wiel dat so bequem is, wiel wi dat so wennt sünd, wiel wi dor einfach nich över nadacht hebbt.

Wiel dat vernünftig is, ... dat schull villicht ok een Richtsnoor ween, wenn wi doröver nadenkt, wat to ´n Bispill wegen de Klimakrise to doon is.

Wiel dat vernünftig is...

In Zusammenarbeit mit



**Die tägliche Ermutigung
in hoch- und
niederdeutscher Sprache**
<https://www.kirchenkreis-ammerland.de>

Worte, die Mut machen...



As de Kark von Jesus Christus bekennt wi, dat dat ok in Coronatieden Sinn maakt, Gott to loven un to priesen un Gott för dat Leven to danken.

Ok wenn de Karken dicht sünd. Wiel dat vernünftig is, warrt wi us ok in Tokunft trösten laten von de Sekerheid von den Gloven, dat wi all endlich sünd un us endlichet Leven in de Hannen von Gott rohen deit. Denn de Gewissheid maakt us stark un richt us op. Just in swore Tieden driggt us dat Vertroen op Gott.

Wiel dat vernünftig is, beholt wi ok de Grenzen von use Vernunft in ´n Blick. Us Weten is un blifft Stückwark. De hele Wahrheit warrt wi woll nie to faten kriegen. De „Allwissenheit“ is na de Tradition von de Kark een Prädikat wat Gott to steiht, wat wi Minschen us nich anmaßen schullen to besitten.

Wiel een eenzigen Minsch nich allens weten kann, bruukt wi besünners in Tieden von Corona dat Gespreek, wi bruukt dat, us mit anner Lüe uttotschen, mit ´nanner um de Wahrheit to ringen, um denn, na bestet Weten un Geweten, un mit dat Weten um all de menschliche „Unzulänglichkeit“, gode Entscheidungen to fällen un - ok dat is heel wichtig – denn ok dorna to hanneln.

Wiel dat vernünftig is.

In Zusammenarbeit mit



**Die tägliche Ermutigung
in hoch- und
niederdeutscher Sprache**
<https://www.kirchenkreis-ammerland.de>